

Michèle Fitoussi

Zum Teufel mit der Superfrau

Die Sucht nach Perfektion

Aus dem Französischen von
David Eisermann

Piper München Zürich

Inhalt

Vorwort	Wir werden nie wieder so sein wie früher	11
	Superfrauen oder Superdeppen?	13
	Bitte anschieben, ich will nicht mehr	15
1. Teil	Superfrauen wie Sie und ich	
I	Tausende von Superfrauen	21
	Wir müssen uns aufteilen	24
	Ob Yuppie oder altlinks:	
	Wir haben nur noch ein Ziel	25
	Tolle Kerle, die sich rar machen	27
II	Schein oder nicht sein	29
	Jung und schön und voll in Form	29
	Die scharfen Neuen Großmütter	30
	Die Schönste im ganzen Land	33
	Gutes Aussehen	35
	Unlauterer Wettbewerb	39
III	Managerinnen	43
	Hausfrauen mit Beruf	44
	Wir umarmen den Beruf	46
	Arbeitswütig, arbeitssüchtig	48
	Arbeitslos: Gibt es ein Leben danach?	51
	Was tun die Männer eigentlich die ganze Zeit?	53
	Wir sind kein Wohltätigkeitsverein	58
IV	Mütter und Managerinnen	61
	Wir kriegen die Kinder	61

	Wie sagen wir es unserem Vorgesetzten?	63
	Superschwanger	66
	Der Job ist flau, und das Baby macht uns auch noch traurig	69
	Wir tragen unser Haus auf dem Rücken	72
	Ist dort Tokio? Der Kleine hat vierzig Grad Fieber	75
	Ein Heiligenschein für berufstätige Mütter?	78
V	Supermamas	81
	Prénatal oder Puppenkönig?	82
	Ein IQ wie Einstein und humorvoll wie Loriot	83
	Der Gummieffekt	86
VI	Kinderfrauen	89
	Und wer paßt auf den Laden auf?	89
	Harter Numerus clausus in der Kinderkrippe	91
	Tagesmütter und Kinderfrauen	93
	Friedliche Koexistenz	95
	Madame ist bedient	98
	No woman's land	100
	Ein altes Paar	103
	Wenn Augusta Masern hat	105
	Perlentauchen	108
VII	Unser Wochenende zu Hause	113
	Nur ein süßer Traum	113
	Ausruhen? Wer hat hier was von Ausruhen gesagt?	115
	Morgen, Kinder, wird's was geben . . .	118
	Bin ich vielleicht Knecht Ruprecht?	121
	Oder bin ich etwa ein Taxi?	123

Schöne (?) Bescherung, mein Schatz 126
Mama: Mampf, mampf, schluck, schluck 130
Gutbürgerliche Küche 132
Endlich allein! 134

- VIII **Die Superfrauen und der Sex** 137
Aussehen wie Kim Basinger . . .
auch beim Fleischer? 137
Unverheiratete Superfrauen: heikel, heikel 139
Das Ehepaar – die Betonung liegt auf »Paar« 142
Bleibt die Geilheit auf der Strecke? 144
Üb immer Treu und Redlichkeit 146
Der Geliebte – was für ein Aufwand . . . 147
Wo? Wann? Wie? Und mit wem? 148
Ich und Er 150

2. Teil **Wer hat Schuld?**

- I **Schuld haben die Feministinnen** 159
Männliche Frauen 159
Tarzan, Jane und Effi Briest 162
Simone de Beauvoir rechnet ab 164
Frauen machen Zoff 170
Die Pille war Gold wert 173
Der Sieg war unser 174
Wie sich die Zeiten ändern 177
Klug, unabhängig und verdammt einsam 179
Wo sind die Emanzen hin? 181
- II **Schuld haben die Neuen Männer**
(die alten sowieso)
Männer, die uns gern haben können 185
Wer hat Rambo reingelassen? 186

	Der Henker und sein Opfer	188
	Altes und Neues	192
	Papa kriegt ein Kind	193
	Der vorübergehende Vater	197
	Ehepaare nach wie vor	200
III	Die Reklame ist schuld, die schlechten Vorbilder in den Medien	205
	Perfekt, zu perfekt	205
	Die Mädchen aus der Werbung	208
	Die schlechten Beispiele	210
	<i>Die »Easy-Life«-Typen</i>	211
	<i>»Marschier oder krepier«</i>	214
	<i>Die körperbetonten Bekenkertypen</i>	215
	Das Leben als Zeitschrift	218
IV	Wir selbst sind schuld	223
	Leugnen ist zwecklos	224
	Erfolg, Erfolg	225
	Wir, wir und immer wieder wir	227
	Laßt hundert Narzissen blühen	229
	Wir sind wie besessen	230
	Und immer weiter	231
Schluß	Uns einfach mal zur Abwechslung locker nehmen?	233
	Das Gießkannenprinzip	233
	Die Antwortstrategie	234